

Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



VORLAGE

Nr. 6-4661/21-IV/1

für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt
Haushalts- und Finanzausschuss
Kreistag

24.03.2022
04.04.2022
02.05.2022

Betr.: Umgang mit dem kreiseigenen Wald

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt auf Grundlage der vorgenommenen Forsteinrichtung ~~und des KT-Beschusses Nummer 6-4005/19-III/2 vom 24.2.2020~~ die „Leitlinien zur Bewirtschaftung kreiseigener Waldflächen des Landkreises Teltow-Fläming“ und das damit jährlich einhergehende, um 25.000 € reduzierte finanzielle Ergebnis.

Die öffentliche Ausschreibung der Bewirtschaftung des kreiseigenen Waldes erfolgt gemäß der Forsteinrichtung und den Leitlinien für die nächsten 10 Jahre.

Finanzielle Auswirkungen:

Bei einer entsprechend dem Beschluss ausgeführten naturnahen Waldbewirtschaftung ist von einem jährlichen finanziellen Ergebnis von ca. 10.000 € auszugehen. Dies stellt für den Kreishaushalt einen finanziellen Verzicht von jährlich 25.000 € gegenüber der ertragsorientierten Bewirtschaftung dar.

Luckenwalde, den 25.2.2022

Wehlan

Sachverhalt:

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming beschloss in seiner Sitzung am 24. Februar 2020, dass es notwendig ist, den menschlichen Einfluss auf die Klimaveränderungen zu reduzieren (KT 6-4005/19-111/2). Der Landkreis bringt damit zum Ausdruck, dass er mit den verfügbaren kommunalen Einflussmöglichkeiten die Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens unterstützt.

Der Landkreis ist Eigentümer von ca. 370 ha Waldfläche. Zur Feststellung des Ist-Zustandes wurde eine Forsteinrichtung mit der Firma TSS-Forstplanung erarbeitet. Unter Forsteinrichtung ist die periodische, mittelfristige (in der Regel 10-jährige) Planung für den Forstbetrieb, die der Erfüllung aller Waldfunktionen dienen soll, zu verstehen. Grundlage ist eine Zustandserfassung sowie eine kritische Würdigung der Waldentwicklung und des Betriebsvollzuges seit der vorangegangenen Forsteinrichtung.

Hauptergebnisse der Forsteinrichtung:

Der Landkreis Teltow-Fläming besitzt eine **forstliche Betriebsfläche** von 372,39 ha. Die dort befindlichen **Baumartenanteile** untergliedern sich wie folgt:

Kiefer 65,1 %

sonstiges Weichlaubholz 11,6 %

Eiche 11,3 %

sonstiges Hartlaubholz 8,8 %

Lärche 1,9 %

Buche 0,9 %

Fichte 0,3 %

Waldbestände werden nach ihrem Alter eingeteilt. Eine **Altersklasse** umfasst 20 Jahre. Für den Kreiswald ergibt sich das folgende Ergebnis:

Altersklassen in ha:

I (0 - 19 Jahre) 4,88 ha

II (20 - 39 Jahre) 45,45 ha

III (40 - 59 Jahre) 57,64 ha

IV (60 - 79 Jahre) 84,89 ha

V (80 - 99 Jahre) 94,29 ha

VI (100 - 119 Jahre) 40,38 ha

VII (120 - 139 Jahre) 6,73 ha

VIII (140 - 159 Jahre) 12,14 ha

IX (160 + Jahre) 7,53 ha

Der **Holzvorrat** wird als Summe bzw. in Bezug zur Flächeneinheit als Holzvorrat/ha angegeben. Für den Kreiswald wurden folgende Summen ermittelt:

Holzvorrat gesamt in Vorratsfestmeter (Vfm) alle Altersklassen:

Kiefer 67.674 Vfm

Lärche 2.255 Vfm

Fichte 380 Vfm

Eiche 11.174 Vfm

Buche 1.108 Vfm

sonstiges Hartlaubholz 8.224 Vfm

sonstiges Weichlaubholz 8.582 Vfm

Vorratsfestmeter ist die Maßeinheit für den Holzvorrat und Zuwachs in Kubikmetern

Derbholz mit Rinde. 1 Vfm = 0,8 Efm

1 Efm = 1,25 Vfm

Für den Kreiswald wurde ein **Hiebsatz je Jahr und ha Holzbodenfläche** von 4,8 Erntefestmetern (Efm) ermittelt. **Erntefestmeter** ist die Maßeinheit für Planung, Einschlag, Verkauf und Buchung des Holzes in Kubikmeter Derbholz ohne Rinde. Der **Hiebsatz** wird im Fortbetrieb durch die Forsteinrichtung festgelegt und gibt die flächenbezogene nachhaltige jährliche einschlagbare Holzmenge an.

Die Ergebnisse der Forsteinrichtung wurden den Mitgliedern des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt in der Sitzung am 04.10.2021 vorgestellt.

Dabei wurden Vorschläge für eine zukünftige Bewirtschaftung unterbreitet. Als Ergebnis der im Ausschuss erfolgten Diskussion wurde festgelegt, dass für den Kreiswald verschiedene Szenarien für eine Bewirtschaftung erarbeitet werden sollen (siehe Anlage).

Diese stellen sich wie folgt dar (Kurzbeschreibung):

Szenario 0 – Keine Bewirtschaftung

Auf Holzeinschlag und Kunstverjüngung (Voranbau) wird vollständig verzichtet. Es erfolgt nur eine Verkehrssicherung entlang der öffentlichen Wege.

Es entsteht ein jährliches Defizit von ca. 30.000 Euro.

Szenario 1 – Ertragsorientierte Bewirtschaftung

Es erfolgt ein Holzeinschlag, der 25 % höher ist als der in der Forsteinrichtung ermittelte Hiebsatz. Die Verjüngung erfolgt mehrheitlich durch natürliche Verjüngung (Kiefer, Birke, Robinie, Eiche) ca. 37 ha, Voranbau ca. 3 ha.

Es ist mit einem jährlichen Ertrag von ca. 35.000 Euro zu rechnen.

Szenario 2 – Ausgeglichenes Szenario

Es erfolgt ein Holzeinschlag nach dem ermittelten Hiebsatz. Verjüngung durch Voranbau (Traubeneiche, Hainbuche, Winterlinde) auf ca. 27 ha und durch Naturverjüngung (Kiefer, Birke) auf ca. 15 ha.

Es ist mit einem jährlichen Ertrag von ca. 9.000 Euro zu rechnen.

Szenario 3 – Ökologisch investives Szenario

Es erfolgt ein Holzeinschlag der 25 % unter dem ermittelten Hiebsatz liegt. Verjüngung durch Voranbau (Traubeneiche, Hainbuche, Winterlinde) auf ca. 41 ha. Eine Naturverjüngung ist nicht vorgesehen.

Es entsteht ein jährliches Defizit von ca. 21.200 Euro.

Diese Szenarien wurden den Mitgliedern des Ausschusses bei einer Vor-Ort-Exkursion im kreiseigenen Wald am 09.11.2021 vorgestellt. Im Fazit der Exkursion wurde der Beschluss gefasst, dass die gewonnenen Erkenntnisse zur gewünschten Bewirtschaftung des Waldes ergänzend zur Forsteinrichtung und den gewählten Szenarien in Leitlinien festgeschrieben werden sollen. Ein erster Entwurf wurde bereits am 11.11.2021 im Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt vorgestellt.

Die den Leitlinien zu Grunde liegende Bewirtschaftung ist eine Kombination aus den drei Szenarien 0, 1 und 2. Hier wird sehr stark auf eine naturnahe Waldbewirtschaftung abgestellt, bei der die künstliche Verjüngung nur im Einzelfall durchgeführt wird. Bei dieser Variante ist mit einem jährlichen finanziellen Ergebnis von ca. 10.000 € zu rechnen. Demgegenüber wäre bei der Variante 1 ein jährliches Ergebnis von ca. 35.000 € zu erwarten. Die Differenz von ca. 25.000 € stellt einen Beitrag des Landkreises zur Umsetzung seiner beschlossenen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsziele dar.

Auf der Grundlage der Forsteinrichtung und der erarbeiteten Leitlinien erfolgt die Ausschreibung der Bewirtschaftung zum kreiseigenen Wald.

Anlagen

Leitlinien zur Bewirtschaftung kreiseigener Waldflächen des Landkreises Teltow-Fläming
Szenarien-Übersicht